



Wallis
Der Provokateur
 Der emeritierte Professor Beda M. Stadler zeigt immer noch Lust an der Provokation. | **Seiten 8 und 9**

Wallis
60 Mio. WBs
 Produktionsleiter Daniel Kronig blickt auf die Arbeit mit der alten WB-Druckmaschine zurück. | **Seite 11**

Sport
Der Robuste
 Verteidiger Ruben Rampazzo und der EHC Visp starten morgen in Langenthal in die Playoffs. | **Seite 21**

Sodomist in flagranti erwischt

Schafschänder verurteilt



Missbraucht. Ein Walliser Schwarznasenschaf ist Opfer eines perversen Tierquälers geworden. FOTO WB

Im Sommer 2017 wurde ein Mann in der Simplonregion dabei erwischt, wie er sich an einem Schwarznasenschaf sexuell vergehen wollte.

Der Täter, ein 70-jähriger Italiener, befand sich auf dem Rückweg einer Gipfeltour, als er sich abseits des Wanderwegs an einem Schwarznasenschaf sexuell befriedigen wollte. Die Schandtate wurde von Drittpersonen beobachtet. Jetzt haben ihn die Oberwalliser Strafbehörden zur Rechenschaft gezogen. | **Seite 13**

Martinach | Ausbildungsmesse

Schüler planen ihre Zukunft



Grundstein legen. Die Ausbildungsmesse zeigt Schülern die verschiedenen Berufsfelder im Wallis. FOTO WB

Alle zwei Jahre reisen alle Schulkinder der 9. und 10. Schulstufe für einen Tag an die Ausbildungsmesse «Your Challenge» nach Martinach. Gestern war es wieder so weit.

Ob Tourismus, Gastgewerbe, Handel, Technik oder Industrie: In Martinach hatten die Oberwalliser Schüler gestern die Möglichkeit, Einblicke in über 400 verschiedene Berufe zu erhalten. Die Berufsverbände müssen dabei immer kreativer werden, damit die Teenager an ihren Ständen verweilen. | **Seite 7**

Bis 1950er-Jahre | 250 «Quecksilberkranke» in der Lonza Visp

Vergiftet und vergessen



Recherchen zeigen. In der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts kam es in der Lonza zu unzähligen Quecksilbervergiftungen. Und: Der Kanton weiss seit fast 40 Jahren von den Verschmutzungen im Grossgrundkanal. Die Hintergründe: **Seiten 2, 3 und 5**

KOMMENTAR

Hohen Preis bezahlt

Liest man sich durch die historischen Dokumente, die im Nachgang der Quecksilber-Affäre ans Tageslicht kamen, fällt auf: Die Beziehungen zwischen der Lonza und dem Kanton wurden seit jeher in einem Spannungsfeld gepflegt. Die letzte Krise dieser langjährigen Partnerschaft waren die Verhandlungen rund um den Kostenteiler für die Sanierungen der belasteten Böden in Raron und Visp. Vor diesem Hintergrund präsentierten sie im vergangenen Dezember eine erstaunlich einvernehmliche Lösung. Man braucht weder Physiker noch Chemiker zu sein, um zu wissen, dass Reibung Wärme erzeugt. Die Lonza und das Wallis: Das passt gut zusammen. Bisher in guten wie auch in schlechten Zeiten. Die «Too big to fail»-Problematik bleibt derweil auch in Zukunft bestehen. Wenn Bauarbeiter nachts und an Samstagen für den geplanten Biotech-Komplex schuften, stören sich weder die Gemeinde noch die Gewerkschaften daran. Hauptsache der Wirtschaftsmotor brummt. Das war in den Anfangszeiten des Werks nicht anders. Man sollte sich hüten, mit dem heutigen Wissensstand das Unternehmen für damalige Arbeitsbedingungen zu verurteilen. Die vielen «Quecksilber-Kranken» der ersten Jahrzehnte gehören zur Geschichte des Werks. Und zu jener des Kantons. Sie halfen mit, den Bergkanton von einer Dritte-Welt-Region zu einem attraktiven Arbeitsstandort zu machen. Den Arbeitern und deren Familien, unseren Vorfahren, gebührt der Gedanke. Der Preis, den sie bezahlten, war sehr sehr hoch.

David Biner

1815.club
 TOLLE VORTEILE & SPANNENDE ANGEBOTE

 EXKLUSIV FÜR WB-ABONNENTEN
 WWW.1815.CH/CLUB



ERROR: ioerror
OFFENDING COMMAND: image

STACK:

-mark-
-savelevel-
-mark-
-savelevel-